

Zirkus ZUKUNFT

24 außergewöhnliche Auftritte sorgen unter der Kuppel des Cirque Phénix für ein spannendes 32. Festival Mondial du Cirque de Demain. Die vielversprechenden jungen Talente reisen von nah und fern an – die Trends der Zirkuskunst und die Hoffnung auf eine internationale Zirkuskarriere im Gepäck.



Mr. Wow:
beeindruckt als
Goldkettenträger
mit Diabolos

Foto: Peter Schaaf

❖❖❖ Es gilt als das Karriere-Sprungbrett für Nachwuchsartisten, die in der Welt des internationalen Zirkus und der Varietés Fuß fassen wollen – das Festival Mondial du Cirque de Demain vom 27. bis 30. Januar 2011. Eine bunte, schillernde Veranstaltung inmitten der französischen Metropole Paris.

Rund 10.000 Besucher strömen an diesen vier Tagen in das weltgrößte Zirkuszelt des Cirque Phénix. Die Artisten – bis auf wenige Ausnahmen alle unter 25 Jahre – reisen aus der ganzen Welt an. Wer hier auftreten darf, hat sich im Vorfeld gegen mehr als 600 Mitbewerber durchgesetzt. Nun geht es um die Auszeichnungen, die begehrten Gold-, Silber- und Bronzemedailles des Festival Mondial du Cirque de Demain. Die Jury setzt sich aus internationalen Zirkusdirektoren, Leitern angesehenen Artistenschulen und bekannten Performance-Choreografen zusammen.

Mit ihren Auftritten kämpfen sich die Artisten an die Spitze der Zirkuselite. Innovative Choreografien, frische Ideen und waghalsige Artistik zeichnen die Acts der jungen Künstler aus.

Hoch hinaus wollen die vier Mitglieder der Gruppe Balagans aus Schweden und Spanien. Mithilfe eines Schleuderbretts vollführen sie eine energiegeladene Saltperformance. Jeder Sprung passt. Es geht höher und höher. Zweifachsalti, Dreifachschräube. Übereinander, untereinander. Sie nutzen das Schleuderbrett als Sprungbrett für den Erfolg und werden von der Jury mit Gold ausgezeichnet.

Nicht nur mit Gold, sondern auch mit dem Preis des Publikums werden Mykola Shcherbak und Sergii Popov aus der Ukraine geehrt, die mit ihrer kraftvollen Hand-auf-Hand-Akrobatik begeistern. Akrobatische Spitzenleistung trifft in dieser Performance auf inbrünstige Leidenschaft und natürliche Leichtigkeit, mit der die Ukrainer in ihren Rollen als ansehnliche Bauarbeiter der 20er-Jahre überzeugen. Akrobatik, Tanz und Schauspiel verschmelzen zu einer vollendeten Einheit, die zudem perfekt geleuchtet ist.

Ungewöhnlich inszeniert ist der Auftritt des Spaniers Kérol. Die Bühne betritt er nicht aus dem Backstagebereich, sondern bahnt sich seinen Weg durch das Publikum, interagiert mit den Zuschauern und erntet dabei spielend leicht, so scheint es, die ersten Lacher. Er ist ein Meister der Geräusche und es ist, als

EROLART KARIKATUREN

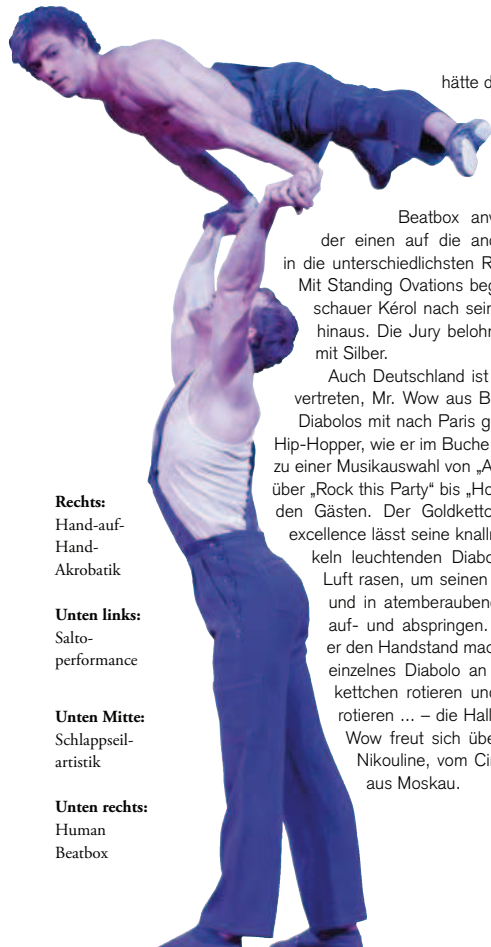


Mister Piano
Dennis Volk

- Premium Dinner Musik
- Spektakuläre Showeinlagen
erhältlich nur auf ANG und S&B!
- Bundesweit inklusive Flügel

Referenzen:
München: Oberwall, B&B, Marcell Hotel, Café Tölke, Club Siles, Hilton, Lufftanza, Fair Play, Nelly Hotel

www.misterpiano.de info@misterpiano.de freecall 0800 - 10 19 100



Rechts:
Hand-auf-Hand-Akrobatik

Unten links:
Salto-performance

Unten Mitte:
Schlappseil-artistik

Unten rechts:
Human Beatbox

hätte der Mann mehrere Stimmen gleichzeitig, wenn er auf der Bühne die Human Beatbox anwirft und von der einen auf die andere Sekunde in die unterschiedlichsten Rollen schlüpft. Mit Standing Ovationen begleiten die Zuschauer Kérol nach seiner Vorstellung hinaus. Die Jury belohnt seine Kunst mit Silber.

Auch Deutschland ist in den Shows vertreten, Mr. Wow aus Berlin hat seine Diabolos mit nach Paris genommen. Als Hip-Hopper, wie er im Buche steht, flirtet er zu einer Musikauswahl von „Alors on danse“ über „Rock this Party“ bis „Hot in Herre“ mit den Gästen. Der Goldkettenträger par excellence lässt seine knallroten, im Dunkeln leuchtenden Diabolos durch die Luft rasen, um seinen Körper tanzen und in atemberaubender Perfektion auf- und abspringen. Und während er den Handstand macht, lässt er ein einzelnes Diabolo an seinem Goldkettchen rotieren und rotieren und rotieren ... – die Halle tobt und Mr. Wow freut sich über die Trophée Nikouline, vom Cirque Nikouline aus Moskau.

Eine ganz individuell entwickelte Nummer präsentiert Alexander Weibel Weibel aus Spanien. Er ist Schlappseil-artist, wobei man korrekterweise sagen müsste: Sechsschlappseil-Artist. Er kombiniert Poesie, Artistik und Musik einzigartig. Auf einer Violine spielend, balanciert er über die Schlappseile, die an die Saiten seines Instruments erinnern. Und wie beim Violinspiel kann man sich auch hier verspielen, vertanzen, in den Seilen verheddern, um dann doch gekonnt wieder die Balance, also die richtige Melodie zu finden. Der Tanz auf den Seilen berührt die Seele. Für so viel Kreativität gibt es von den Juroren den Sonderpreis.

Insgesamt wurden die Künstler aus 14 Nationen von der Jury mit drei Gold-, zwei Silber-, drei Bronzemedailles und vier Sonderpreisen ausgezeichnet. Jedes Jahr erhalten die Artisten außerdem weitere Preise und Trophäen, die von namhaften Unternehmen vergeben werden.

Die ausgewählten Acts sind also nur ein kleiner Einblick in die farbenfrohe Welt des Festivals, das jedes Jahr ein breit gefächertes Publikum anlockt: Veranstalter auf der Suche nach neuen, aufstrebenden Künstlern, Brancheninsider auf der Suche nach kreativen Ideen und Inspirationen und Menschen auf der Suche nach extravaganter Unterhaltung. ✦

info

Das 33. Festival Mondial du Cirque de Demain findet vom 26. bis 29. Januar 2012 statt.

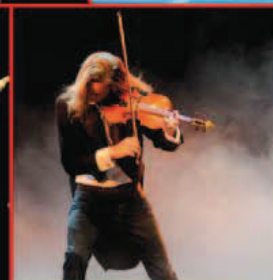
Alle Kontaktdaten finden Sie auf www.memo-media.de



Fotos: Peter Schaal

24. INTERNATIONALE KULTURBÖRSE FREIBURG

23.–26. Januar 2012



Fachmesse für Bühnenproduktionen, Musik und Events

Trade Fair for Stageproductions, Music and Events

www.kulturboerse.de